



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 153 (1942)

51 (21.2.1942) Samstag und Sonntag

[urn:nbn:de:bsz:mh40-248160](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-248160)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pfg.

HEUTE
NEUER
ROMAN

Erhalten während zwei Wochen: Bei Haus monatlich 1,70 RM + 30 Pf. Tagespreis in anderen Vertriebsstellen abwärts 1,70 RM, durch die Post 1,70 RM zuzüglich 42 Pf. Gebühren. Abwärts 1,70 RM, durch die Post 1,70 RM zuzüglich 42 Pf. Gebühren. Abwärts 1,70 RM, durch die Post 1,70 RM zuzüglich 42 Pf. Gebühren. Abwärts 1,70 RM, durch die Post 1,70 RM zuzüglich 42 Pf. Gebühren.

Mannheimer Neues Tageblatt

Abgabepreis: 22 mm breite Mittelzeile 12 Sp. 70 mm breite Textzeile 12 Sp. 22 mm breite Mittelzeile 12 Sp. 70 mm breite Textzeile 12 Sp. 22 mm breite Mittelzeile 12 Sp. 70 mm breite Textzeile 12 Sp.

Samstag, 21. Februar / Sonntag, 22. Februar 1942

Verlag, Schriftleitung und Hauptvertriebsstelle: 1. 4-6, Friedrichstr. 10, 6800 Mannheim

153. Jahrgang — Nummer 51

80 Schiffe vor der USA-Küste versenkt!

Insgesamt gingen 532900 BRT in die Tiefe!

Deutsches U-Boot dringt in den Hafen von Port of Spain ein / Sowjet-Armee eingeschlossen und restlos vernichtet

(Zusammenfassung der N.M.Z.)

+ Aus dem Führerhauptquartier, 21. Febr.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im mittleren Abschnitt der Ostfront hat die Armee des Generals der Panzertruppe Model in vierwöchigen harten Kämpfen unter schwersten Witterungsverhältnissen die Massen einer feindlichen Armee eingeschlossen und vernichtet sowie starke Teile einer weiteren Armee zerstört. Dabei verlor der Feind rund 5000 Gefangene, 27.000 Tote, 157 Panzer, 615 Geschütze, 1150 Granatwerfer und Maschinen-gewehre sowie zahlreiche andere Kriegsmaterialien. Gleichzeitig hat diese Armee nennenswerten schweren Entlastungsangriffe des

Feindes abgewiesen und auch hierbei dem Gegner große Verluste angefügt.

In den übrigen Abschnitten der Ostfront fügten Verbände des Heeres, unterstützt durch starke Kräfte der Luftwaffe, den Sowjets bei ihren erfolglosen Angriffen schwere Verluste zu.

Im hohen Norden belegten Sturzkampfflugzeuge Teilströme der Kurmandbahn mit Bomben schweren Kalibers.

In Nordafrika wurden in der östlichen Cyrenaika britische Ausfallkräfte zurückgeschlagen.

Auf der Insel Malta erzielten deutsche Kampfflugzeuge Bombentreffer in Truppenunterkünften und Flugplatzanlagen.

Deutsche U-Boote versenkten im Atlantik weitere 17 Schiffe mit 102.000

BRT. Dadurch erhöht sich der bisherige Erfolg unserer U-Boote an der amerikanischen Küste auf 80 Schiffe mit insgesamt 532.900 BRT.

In Fortsetzung der Operationen im Karibischen Meer drang ein deutscher U-Boot in den Golf von Paria, nördlich Trinidad, ein und versenkte auf der Reede des britischen Hafens Port of Spain zwei Schiffe, darunter einen Tanker.

In der Zeit vom 11. bis 20. Februar versenkte die britische Luftwaffe 90 Flugzeuge, davon 88 über dem Mittelmeer und in Nordafrika. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien 28 eigene Flugzeuge verloren.

Cripps neben Churchill

* Mannheim, 21. Februar.

Zum erstenmal hat Churchill nachgeben müssen. Bisher hatte er immer das Unterband mit souveräner Beherrschung behandelt, sich über seine Kritik mehr amüsiert als aufgeregt, es immer wieder mit ein bisschen sophistischer Rhetorik und mit Hilfe der ihm ergebenden Parlamentärsmaschine sehr rasch zur Reize gebracht. Diesmal ist es ihm nicht gelungen, wenigstens nicht ganz gelungen. Diesmal hat er der allgemeinen Stimmung Konzessionen machen müssen, die zeigen, wie ernst diese Stimmung geworden ist, die aber auch deutlich verraten, wofür England unter dem Druck der innen- und außenpolitischen Krise zu treiben beginnt.

Für sich selbst hat Churchill alles behalten, was zu verteidigen er entschlossen war. Er ist Premierminister geblieben, hat das Verteidigungsministerium, das man ihm im Parlament und Presse mit soviel nachdrücklicher Beredsamkeit abspornen wollte, erfolgreich für sich behauptet, und hat auch die seiner Selbstherrlichkeit zugehörige Konfuziensmaschine eines kleinen Kriegskabinetts, mit dem er sich in die Führung des Krieges hätte teilen sollen, abgewehrt. Aus seiner eigenen Machtfläche abzugeben hat er nur das Amt, das ihm eine unbekannte Würde gewesen ist: die Leitung des Unterbandes, d. h. die unangenehme Aufgabe, die Politik und die Maßnahmen der Regierung vor den Parlamentariern zu vertreten.

Churchill, der geriebene parlamentarische Taktiker, den England seit dem Kriegsausbruch des alten Weltkrieges, Woodrow Wilson, aufhellen hat, hat sich also wieder einmal persönlich auf trockenes Land gestellt. Aber freilich, er mußte dabei jemand mitnehmen, dessen Gesellschaft ihm persönlich steinern nicht ganz unangenehm ist: Sir Stafford Cripps, den leinereits wegen seiner bolschewistischen Regungen aus der Arbeiterpartei ausgeschlossenen Londoner Rechtsanwalt, den bisherigen Vizekanzler Englands bei Stalin und den heutigen Propagandisten für die Volkswirtschaft der englischen Politik und Gesellschaft.

Es ist nun gewiss nicht so, daß der wenig rühmliche Nachkomme aus dem alten rühmlichen Geschlecht Marlboroughs, Winston Churchill, sich an dieser politischen Coulee seines neuen Arbeitskollegen hängen würde. Im Gegenteil: Er kommt ihm gerade gelegen. Denn er, Churchill, war es ja, der England auf die Bahn des Bündnisses mit Moskau gehoben hatte. Er war es ja, der offen und laut verkündete, daß England und Sowjetrußland auf Weisheit und Verstand im Frieden zusammenzugehen müßten! Und er ist es, der heute das Bündnis mit dem Bolschewismus auch für seine eigenen persönlichen innenpolitischen Zwecke mißbraucht: einerseits um die Arbeiterfrage seiner Politik zu tarnen und dem Volke noch irgendeine Illusion auf eine Wendung der Dinge zum Besseren aufrechtzuerhalten, andererseits um die Massen Englands aus der Bindung an die alte, Churchill immer unbenommener werdende Parteimachinery zu lösen; die Verdrängung des Parlamentärs durch einen Mann zu werden, schwebt ja Churchill nicht erst seit heute vor!

Aber das alles hängt eben von einer Frage ab: wie weit Cripps, der Vorkämpfer des sowjetrußischen Bündnisses und der Propagandist der eigenen englischen Volkswirtschaft, bereit ist, Werkzeuge zu bleiben und wie weit er nicht selbst den gleichen Charakter hat, der Churchill ausst. Und hier steht Churchill mit Recht schwach. Der Mann, der jetzt neben ihm im Kabinett sitzt, ist mindestens ebenso eitel, ebenso selbstüberzeugt und ebenso arrogant wie er selbst. Er hat von Anfang an verraten, daß er nicht aus Dienen, sondern aus Herrschen Wert legt. Und er hat Beweise genug geliefert, daß er, um zu diesem Ziele zu gelangen, nicht weniger skrupellose Heilfertigkeit und Entschlossenheit besitzt wie der Premier selber. Cripps hat ja erst in den Diskussionen, die der neuen Kabinettsbildung vorausgingen, verraten, was er will, als er sich weigerte, ein Ministeramt anzunehmen, das ihm seinen Sitz im Kabinett selbst eingebracht hätte. Er will neben Churchill selber sitzen, gewiss nicht um von ihm Direktiven anzunehmen, sondern umgekehrt, um selbst der englischen Politik seine Direktiven zu geben.

Denn er weiß genau, daß neben ihm unerschütterlich ein anderer sitzt, der über die englische Politik und über das englische Schicksal mit größerer Machtvollkommenheit zu sprechen sich ansetzt, als die englischen Minister selbst es noch können: Stalin. Cripps ist wohl aus eigenem Ehrgeiz, aber mit fremdem Auftrag auf seinem Ministerposten; mit ihm hat Moskau offiziellen Einzug in Whitehall gehalten!

Das ist das politische Entscheidende an der neuesten Kabinettsbildung: Sie bedeutet einen schärfsten Einschnitt in der offiziellen englischen Politik. Der politische Willkürismus Churchills, der seinen politischen Glauben als den an sich selbst, und keine andere politische Überzeugung als die von seiner eigenen Verfassung und Unentbehrlichkeit hat, hat sich mit dem als Verwunden Volkswirtschaftswilligen Cripps an einer politischen Zweckgemeinschaft verbunden, deren einziger Ziel nur sein kann, die erschöpfenden Entwürfe der bürgerlichen Schicht Englands durch die

Wie lange wird Churchills neues Kabinett halten?

In London fragt man es sich heute bereits / Cripps: das Sprengpulver der neuen Regierung

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Stockholm, 21. Februar.

In London wird allgemein die Frage gestellt, wie lange das Kabinett Churchill in seiner neuen Form bestehen wird. Schon heute werden von der englischen Presse weitere Personalveränderungen angedeutet. Es sei nicht unangebracht, wie Sir Stafford Cripps und Sir John Anderson oder Cripps und Bevin, der Cripps und Bevin, die beide persönlich eingetragene und etablierte sind, zusammenarbeiten werden. Ebenso klar aber ist es neutralen Beobachtern, daß ein höherer Erfolg Beaverbrooks durch Cripps etwa die Veränderung der Mittelglieder des Kabinetts von neu an sich ziehen könnte. Profissionen Beitrag zur Gewinnung des Krieges darstellt.

Sowohl man heute an Hand der Londoner Presse die Reaktion auf die Kabinettsbildung beurteilen kann, scheint sie im allgemeinen von der Art freundschaftlicher Wohlwille getrieben zu sein. Neben der Einbeziehung von Cripps und der Aushebung Beaverbrooks hat die größte Aufmerksamkeit die Veränderung des konservativen Vizekanzlers aus Cairns erregt. Alderson, der erst 48 Jahre alt ist, hat wie Cripps eine ungewöhnliche Laufbahn hinter sich. Ursprünglich war er Direktor der British Metal Company, wo er neben seinen verschiedenen Aufsichtsratsposten das ansehnliche Jahresgehalt von 20.000 Pfund bezog. Vor dem Krieg hatte er dem Unterband nicht angehört und keine politische Rolle gespielt. Er ist eine persönliche Entdeckung Churchills, der ihn zu einem Handelsminister machte. Später wurde er unter Ernennung zum Rang eines Kabinettsmitgliedes nach Kairo geschickt, um die britische Politik im Nahen Osten zu koordinieren und geht nunmehr dem Kabinett als Minister ohne Portefeuille an, in dem er auch die Funktionen des Produktionsministers übertragen erhalten hat. Er gilt als einer der ergebensten Anhänger Churchills und man meint, daß Churchill ihn, der als besonders befähigt gilt, als eine Art Gegengewicht gegen Cripps, bedacht hat, dessen Einfluss bei der öffentlichen Meinung dem antirussischen Premierminister gegenüber zu werden beginnt.

Unter den Londoner Pressestimmen fällt die des "Daily Herald" aus, der offensichtlich enttäuscht schreibt:

„daß die Veränderungen nicht den allgemeinen Erwartungen entsprechen und eine abwartende Haltung empfehle.“

Die Reaktion des Labour-Organs ist verständlich, wenn man bedenkt, daß die Struktur des Kabinetts durch die Degradierung Greenwood und Berufung Aldersons eine den Arbeitervereinen bedeutende Verlagerung nach der konservativen Seite hin erhalten hat. Am Kabinett ist die Partei nur noch durch zwei Minister, Attlee und Bevin, vertreten. Die Ernennung von Cripps, die der "News Chronicle" bezeichnenderweise als den Aufstieg zu einer engeren Zusammenarbeit mit der Sowjetunion deutet, bedeutet in den Augen der Labourleute ebenfalls alles andere als eine Besserung.

Sehr aufschlussreich war die Aussprache in der Fraktion des Arbeitervereines, die ebenso kritisch wie ergebnislos verlief, wo von verschiedenen Seiten energisch die Zurückziehung der Partei von der Regierung gefordert wurde.

Dies geschah allerdings noch vor der Bekanntgabe der neuen Ministerliste, die an der zutage tretenden Einstellung der sehr lebhaften oppositionellen Minderheit nicht allzu viel geändert haben dürfte.

Bemerkenswert ist es, daß noch einem Bericht des Korrespondenten des "Herald" die Aushebung Beaverbrooks allgemeine Zustimmung hervorgerufen hat. Wenn man sich an den Zeit erinnert, der bis vor kurzem mit den „sehr dynamischen“ und „unangenehmlichen“ Fähigkeiten des Produktionsministers in England in Verbindung war, von dem man Wundererwartungen in der Kriegsproduktion zu erwarten schien, so kann man hier wohl ohne Übertreibung von einem Ende des

„Wohos von Beaverbrook“ sprechen, der nun als atmosphärischer älterer Herr in den Vereinigten Staaten den Blicken der englischen Öffentlichkeit bis auf weiteres entzogen wird.

Mit welcher erklärlicher Gleichgültigkeit man Beaverbrook in London läßt, acht auch auf einem englischen Bankfesten hervor, daß für die australische Presse bestimmt war. In ihm heißt es u. a., man dürfe sich in Australien nicht etwa vorstellen, daß Beaverbrook ein von Gott gesandtes Genie ist. Es sei richtig, daß er über eine große Energie verfügt. Ob aber diese Energie immer in die richtigen Bahnen gelenkt wurde, ist außerordentlich fraglich. Schließlich begünstigt das Londoner Telegramm Beaverbrook auch noch der Ehre und Stimmungsstärke. Beaverbrook neigt dazu die englische Kulturproduktion sei zwar nicht schlecht,

Amerika graut vor Cripps ...

Die Meinung der USA-Presse zur Kabinettsbildung: Moskau der eigentliche Sieger

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Ottawa, 21. Febr.

Noch niemals ist eine englische Reaktionskritik in den USA mit solcher Aufmerksamkeit und Spannung verfolgt worden wie die letzte. Der roteten Aufsätze von Sir Stafford Cripps hat, wie aus amerikanischen Berichten hervorgeht, in sehr maßgebenden Kreisen der USA lebhaftes Interesse hervorgebracht, da man ein Ueberwachen sowjetischer Einflüsse in England fürchtet, die eines Tages für die USA unbrauchbar werden könnten. Mit Verwunderung hört man die plötzlichen Reaktionen und den plötzlichen Wechsel der öffentlichen Meinung in England und der britischen Rundfunk für diesen Vertreter sowjetischer Ansichten. Mit großer Ueberraschung stellt man fest, daß der Londoner Rundfunk sich nicht scheut, die Ernennung von Sir Stafford Cripps ganz offen deshalb zu bekräftigen, weil er ein Anhänger bolschewistischer Ideen ist. So erklärte beispielsweise in einer für Amerika bestimmten Sendung des Londoner Rundfunks Donald Hastings:

„Seine Ernennung war willkommen, als die Sir Stafford Cripps. Es ist bekannt, daß Stalin persönliche Bewunderung für ihn hegt. Sein Beitritt zum Kabinett wird in Moskau begrüßt werden.“

Es ist das erste Mal in der britischen Geschichte, daß jemand Minister wird, weil er die persönliche Bewunderung eines fremden Staatsoberhauptes besitzt und weil seine Ernennung in einem fremden Land bekräftigt wird!

Alles in allem stellt die amerikanische Presse, wenn auch mit vorsichtiger Formulierung fest, daß der Ausgang der Krise eine Verminderung der persönlichen Autorität Churchills darstellt. Helen Kirkpatrick, die Londoner Korrespondentin von "Chicago Daily News", erklärt in ihrem letzten Bericht, Churchill habe ursprünglich den Forderungen des Parlaments nicht nachgeben wollen. Daraufhin habe man den König eingeleitet, der Churchill während eines Besuchs im Buckingham-Palast darauf aufmerksam gemacht habe, daß es seiner Meinung nach nun wäre, den Forderungen des Parlaments nachzugeben. Helen Kirkpatrick erklärt:

„Die englische Öffentlichkeit würde zwar Churchill nicht vertieren, da niemand da sei, um sein Erbe anzutreten, aber Churchill hätte unangelegentlich gehen müssen, wenn er sich nicht dem Druck von drinnen gebogen hätte. Unter Druck von drinnen ist selbstverständlich der Einfluss Moskaus zu verstehen, das der eigentliche Sieger in der britischen Kabinettskrise ist.“

Mit einer Nervosität hat man in Washington fernherhin die Nachricht zur Kenntnis genommen, daß weitere Veränderungen bevorstehen und daß Churchill eventuell gezwungen sein könnte, einen Vertreter des Verteidigungsministeriums zu er-

oder sie sollte noch länger nicht das höchste dessen, was sie leisten könne.

Dies soll nebenbei auch noch ein satter Wind an Australien sein, nicht allzuviel von England zu erwarten.

Auch Umbau in Englands Wehrmacht

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Ottawa, 21. Februar.

Nach einem Bericht der "Daily Mail" haben große Umstellungen an der Spitze verschiedener Wehrmachtsteile bevor, die ihrerseits im Zusammenhang stehen mit der Kabinettsbildung, die möglichst bald fortgesetzt werden soll. "Daily Mail" bemerkt dazu in allen Wehrmachtsteilen würden nach den Niederlagen der letzten Monate neue Männer gebraucht.

nennen, was eine neue Nachminderung des Premierministers bedeuten würde. In einem amerikanischen Bericht wird ausdrücklich erklärt:

„Roosevelt wäre mit einer solchen Entwicklung nicht einverstanden, da er als Oberbefehlshaber der amerikanischen Wehrmacht eine autoritative Persönlichkeit in Großbritannien haben müßte, mit der er verhandeln könne. Roosevelt würde nicht zugeben, wenn Churchill seinen Posten als Verteidigungsminister aufgeben würde.“

Was steht, England hat überhaupt nichts mehr zu sagen. Amerika und die Sowjetunion entscheiden darüber, wer in London Minister wird.



Im brennenden Singapur

Vor dem Generalangriff der Japaner auf die britische Festsung Singapur wurden die militärischen und wirtschaftlichen Anlagen der Stadt von der japanischen Luftwaffe heftig bombardiert und viele Häuser zerstört. — Ein brennendes Luftschiff vor Singapur nach einem japanischen Angriff. (Zocher, Jander-Mattig-Dr.)

neuen Energien der immer härter revolutionierten
enallischen Massen zu ziehen.

Diese Tendenz äußert sich besonders in der
Beaverbrook in bekanntlich erst am 14. Februar mit
riehendem Tamam zum Produktionsminister ernannt
worden. Das ganze Bild Englands und seines Krie-
ges wurde von dieser Ernennung abhänig gemacht.
Mit einem so viel Vorkaufsrecht wie Beauwicks
seiner absoluten Unerschrockenheit und seiner an-
sehen Führerqualitäten wurde er in das neue Amt ge-
leitet. Heute, genau eine Woche nach dieser Erneu-
nung, ist er wieder verschwunden und nach Washing-
ton abgehoben worden. Die Erklärung dieser seltsa-
men Wendung ist eben so einfach wie bedeutungs-
voll: Beaverbrook ist der englischen Linken als der
Kampfaderische Reaktionsist in der neuen, an sol-
chen Entscheidungen gewöhnlich nicht armen konservativen
Partei. Neben Erripps war für ihn kein Platz mehr.
Die eiferige Vertretung der republikanischen
Vandauer Gruppe, Beaverbrook sei auf besonderes Ver-
suchen Hoover als nach Washington abgeholt worden,
da er das weiteste Vertrauen des USA-Präsidenten
besitze, wird durch diesen Schritt durch den Krampf,
mit dem die englische Linkspresse die Entfernung Beaver-
brooks aus dem Kabinett als einen Erfolg ihrer
Tatet feiert.

Das Fazit der ganzen Kabinetts-
bildung ist also klar: erstens ist die persönliche
Rivalität nun unmittelbar in die verantwortliche
Führung der englischen Politik einbezogen. Gur-
chill, der bisherige Außenminister dieser Politik, hat
in Erripps einen Rivale bekommen. Mehr noch als
bisher wird nun das Schicksal Englands verhalten
werden mit den Machtspielen persönlichen Ober-
steils. Mehr noch als bisher werden die für die
Führung des Krieges verantwortlichen Kräfte ab-
gesetzt und aufgesetzt werden durch den persön-
lichen Gelehrten der Männer, die jeder für sich be-
antworten, Träger dieser Kriegspolitik zu sein.

Zweitens aber ist das Steiner noch über-
ausgeworfenes worden — und zwar zum erstenmal in der
enallischen Geschichte durch Einflussnahme von außen.
Die Beschuldigung Erripps zum Kabinetts-
wechsel ist nur noch formal vom enallischen König unter-
schrieben worden, in Wirklichkeit ist sie ausgefertigt
worden in Moskau. Diese Entscheidung ist, wie
wenig England herab heute noch über seines Schick-
sals ist, England ist die Selbstbestimmung über das
eigene Schicksal bereits aus der Hand genommen.
In den Lebensentscheidungen dieses Schicksals
entscheidet sich keine Direktion von außen her: Hoover
steuert über Gurchill gegenüber der Kritik der en-
allischen Öffentlichkeit und Stalin verleiht Erripps
seinen Ministertitel gegen die sich anbahnende
Kritik Gurchills.

Soweit ist die innere Kraft Eng-
lands bereits geschwächt. Wie soll aber
ein solches Volk den Krieg gewinnen? Es kann
nicht, selbst wenn aus dem offiziellen Vorkampf oben
genannte Impulse auf die breiten Massen unten, vor
allem der Rüstungsindustrie, ausgehen sollten. Ein
Volk kann nur dann und nur solange vor sich selbst
und vor allem vor der Geschichte bestehen, wie es
seines eigenen Schicksals Herr ist. Ist es das nicht
mehr, wird es nur Beute für die anderen
und Dämonen für die Geschichte.
England wird das noch sehr genau erfahren ...
Dr. A. W.

Die Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 21. Februar.

Die Angriffsfähigkeit der deutschen Truppen an
der Westfront ist sehr verhalten. Die Panzer-
kräfte der Sowjets nehmen Tag für Tag einen
größeren Umfang an, der bald an die ersten Zeit-
abschnitte im Osten erinnert. Der neue Verlust von
70 Panzern in knapp zwei Tagen ist so erheblich,
dass es den Sowjets immer schwerer werden muss,
sich wieder aufzusammeln. Nur zu einem kleinen Teil
kann die Kurman-Bahn noch Transport für die
Sowjets herbeiführen, weil deutsche Flieger sie
immer wieder bombardieren, Transporte vernichten
und die Bahn selbst auf viele Tage immer wieder
undurchfahrbar machen.

Der japanische Staatschef erlässt seine
Ankündigung. Auf den Niederländisch-Indischen
Jatien ist die australische Luftwaffe, so meldet der
Tasman Nachrichten, nachgekommen. 50 Flug-
zeuge wurden in acht Tagen auf den Inseln zer-
stört, davon waren auf Sumatra allein 70, auf Java
80. Auf beiden Inseln sind die Japaner im Vor-
marsch. Auch hier wiederholt sich das gleiche wie an
der Burma-Front. Immer größer wird die Zahl
der eingeschickten Truppen, die sich den Japanern
ergeben, in denen sie die Führer ihres Landes er-
kennen. Rangun ist umlagert. Der Sender Tokio
bedeutet, dass sich an der ganzen Burma-Front
kein einziger Soldat der Alliierten Truppen be-
finde, während Helfer gestern Abend von einer
Schlacht an der Burma-Front zwischen Australien
und Japanern feierte.

Das australische Volk ist in Erwartung der
Landung japanischer Panzertruppen, so meldet
"Daily Express" aus Sydney. In dem Bericht des
Blattes heißt es, dass eine unbestimmte Aufregung
das Land nach dem Angriff auf Port Darwin ergriffen
habe. Die ganze australische Presse greift England
und die USA an, weil immer noch nicht die verlor-
nen Truppen und Materiallieferungen eintrafen
sitten. Das Londoner Blatt ist aus der letzten
Woche des australischen Kriegsministeriums im Hand-
lung den San wieder: Niemand von und kann einer
japanischen Landung auf die Dauer Widerstand
leisten, wir haben verdammt, rechtzeitig an diese Mög-
lichkeit zu denken."

Der neue Blatt "Churchill", durch die
Kabinettsbildung das englische Volk von den
weiteren Erörterungen über die Niederlage abzu-
lenken und sich selbst von der Verantwortung für
das misserfolgreiche Schicksal des Westens zu
entlasten, wirkt sich in der britischen Öffentlichkeit
etwas anders aus, als Churchill es sich gedacht hat.
Die "Times" fokussiert sich auf die Übergänge der
neuen Zusammenkünfte des Kriegsministeriums
und hat hier nur den einen Satz hervorgehoben: Dieses
Kabinett ist das Kabinettskabinett für den Krieg. Schon
denklicher wird "Daily Mail" die das Aussehen
Beaverbrooks bedauert. Damit verweigert sich der
Glasik der Kompositionen im Kabinett bedauer-
licherweise sehr hart und noch sei nicht über,
ob diese Neuordnung eine sofortige Wendung unerwarteter
Ergebnisse bringe. "Evening Standard"
schließt: "Diese Teile des Volkes sehen in dem Kabi-
nettsumbau eine Anzeichen, die die innere
Krise in sehr der Welt enthält." Am lautesten ist
"Daily Herald", das Blatt der Arbeiterpartei, das
außert, dass endlich der Wind nach Süden von der
Regierung vollen werden. Jetzt gelte es, die
Sowjetfront zu verfestigen und zwar mit englischen
Truppen und englischen Material, denn nur wenn
die Sowjetunion liegt, werde England den Krieg
überleben. Die Aufnahme von "Daily Herald"
lässt voraussetzen, was der Kurs nach Eintritt des

Wohin sollen die USA-Kriegslieferungen gehen?

Nach Rußland? Nach Java? Nach Burma? - Ein Streit, über den die Entwicklung bereits zur Tagesordnung übergeht

Drahtbericht unserer Korrespondenten
— Kopenhagen, 21. Februar.

In der amerikanischen Öffentlichkeit dauert
der Streit der Meinungen darüber an, auf
welchen Kriegsschauplatz man in der nächsten
Zeit die USA-Lieferungen konzentrieren soll.

Im Weißen Haus vertritt man, wie die fürzliche
Aussprache Roosevelt auf der Pressekonferenz zeigt,
die Auffassung, dass die Lieferungen an die
Sowjetunion den Vorrang vor allen Lieferungen
nach Ostasien haben müssen, um die Sowjet-
union in die Lage zu versetzen, über die gefährdeten
deutsche Hochwassersysteme hinwegzukommen. Im
Gegensatz hierzu fordern einflussreiche amerikanische
Kreise, u. a. besonders die zum Kreis-Kongress ge-
hörenden Blätter, dass das Hauptaugenmerk zunächst
einmal der ostasiatischen Front zuzuwenden sei.

Auch in England gerät man sich den Kopf, wo
die Hilfe am notwendigsten ist. So heißt beispiels-
weise der militärische Mitarbeiter des "Daily
Express" die Frage Java oder Burma. Er
erklärt u. a., die Alliierten müssen sich nun ent-
scheiden, welchen von beiden Kriegsschauplatzen sie
halten wollen. Die letzten Nachrichten zeigen mit
aller Deutlichkeit, dass die Japaner über außer-
ordentlich harte Streitkräfte verfügen, die sie in die
Lage versetzen, beide Länder zu okkupieren. Groß-
britannien hat sowohl nach Java wie nach Burma
Verpflichtungen geschloffen. Es fragt sich aber sehr, ob
diese Verpflichtungen genügend, um beide Gebiete zu
halten und es es nicht besser wäre, sich nur auf einen
Kriegsschauplatz zu beschränken. Aber wer von
den Alliierten kann jetzt die meisten Flanzkräfte
stellen? Das allein kann der entscheidende Faktor
der nächsten Tage sein, wenn die Dinge dort auf
hart gehen, und Japan wird und nicht viel Zeit zum
Überlegen lassen."

Die blutige Schlacht am Bilin-Fuß

Drahtbericht unserer Korrespondenten
— Stockholm, 21. Februar.

Eine Heilich-Feld-Nachricht aus Rangun
schildert die japanischen Truppen, die in der blutigen
und zum Teil mit dem Einsatz einer
schonsten Schlacht am Bilin-Fuß einhergeht
sind, als "ausgezeichnete reguläre Verbände,
die über ein vorzügliches Verbindungsnetz
und große Vorkräfte verfügen." Sie rücken
nur nach vorwärts, wobei sie ausschließlich
Schusswaffen benutzen und sich von einsebo-
renen Besetzungsbataillonen begleiten lassen. Sie kün-
den geschwindigkeit nur noch 15 km. von der
Burma-Front und 40 km. von dem Haupt-
stützpunkt der Japaner im letzten natürlichen Ein-
bruch vor Rangun.

Mit großer Sorge blickt man in Rangun auf die
Entwicklung der Schlacht um Burma. Vor erklärt
der "Times"-Korrespondent in Rangun am Frei-
tag, dass der Verlust von Rangun dem Burmawesen
noch nicht völlig absehbar, doch würde der Fall der
Stadt "eine größere Katastrophe für England und
Australien" bedeuten. In gewissen Londoner
Kreisen, so meint der Korrespondent von "Daily
Express", sei man sich noch nicht ganz klar, ob dem
Angriff auf Burma japanischerseits nur die Macht
anzuhören ist oder die Verbindung nach Australien
abzubrechen oder es er schon den Kontakt für
den Angriff auf Indien darstellend soll. Im
allgemeinen neigt man dazu, diese letztere Auffassung
zu vertreten, da die Verbindungsstrecken nach
Indien für die Japaner kein Hindernis darstel-
len.

Man muß sich allerdings fragen, ob auf Grund
der bisherigen Entwicklung der polischen Krieges
man in London den Eindruck hat, dass Japan sich nur
noch militärischen Kufen auswendet, die ein Hin-
dernis darstellen.

Vor dem japanischen Generalangriff auf Rangun

Drahtbericht unserer Korrespondenten
— Stockholm, 21. Febr.

Nach Meldungen aus Rangun sieht das
Schicksal der Stadt sehr vor dem Ende.

Warum Singapur fallen mußte . . .

Bittere Feststellungen der "Times" über das Versagen der Militär- und Zivilstellen in Malaya

Drahtbericht unserer Korrespondenten
— Stockholm, 21. Februar.

Der "Times"-Korrespondent in Singapur kritisiert
in auferordentlich scharfen Worten sowohl die Zivil-
wie auch die Militärverwaltung auf Malakka: Das
einmal, was die wackelnde Moral der Truppen
wieder hätte aufhalten können, wären dynamische
und nicht trüger Gewinne. Der General, der sich
als der beste Führer erwies, war der australische
General Gordon Bennett. Hart, bitter, fak-
tisch und vielseitig, nicht immer leicht im dienst-
lichen Umgang, war er doch kriegerisch durch und durch
und wie seine Männer von einem festen Selbst-
willen erfüllt. Den kühnen Generalen schloßen
diese Eigenschaften, und das Besten einer kriegs-
veten Leitung wirkte sich von oben nach unten aus. Das
Soldatenmaterial war verhältnismäßig gut, aber es
fehlte das, was den Truppen ein wirkliches Ver-
trauen einflößen konnte. Der selbe Mangel an
aggressiven Energien charakterisierte auch die Ober-
leitung der Militärverwaltung. Vieles ist es un-
möglich, solche Charakterzüge zu erwarten, wenn man
ein ganzes Leben in der nachlässigen Routine der
kolonialen Verwaltung zubringt, besonders in der
schweren tropischen Hitze. Aber es war Zeit genug
vorhanden gewesen, die mangelhafte Führung zu er-
sehen. Die Regierung hatte keine Sorge, weder
im Volk noch im Lande. Mit Ausnahme gewisser
einzelner Schwärmer, die teilweise durch den
Raumpf "Jungengruppen" angeleitet waren,
blies der größte Teil der asiatischen Bevölkerung
von Anfang bis Ende nur Jubel. Das einzige
Verlangen war es, sich so weit wie möglich von den
Kriegsschauplatzen zu entfernen.

Singapur brachte große Schwierigkeiten im Hin-
blick auf die Arbeitskräfte mit sich. Die Wand-
arbeiter aus den Philippinen wurden nicht gefüllt,
weil es zu wenig Erwerbsloste gab und ähnliche Ar-
beitskräfte nicht zu erlangen waren. Schon früher
während des Krieges hatten sich nur 800 von etwa
12000 Arbeitern an den Arbeiten an der Eisenbahn
selbst gemeldet. Auch in den Docks gab es keine Ar-

Starke japanische Verbände bereiten sich auf
einen Angriff großen Stils vor.
In London, so berichtet der Korrespondent vom
"New Zealand Herald", man hat keine großen
Hoffnungen über das Gelingen einer südwest-
indischen Operationen von den nördlichen
Geant-Basis auf nach Thailand hin. Man glaubt
nicht, daß den Japanern durch eine Operation zum
Verstummen können.

Die Japaner auf Bali gelandet

Drahtbericht unserer Korrespondenten
— Stockholm, 21. Februar.

Ein Kommando aus Batavia spricht von einem
japanischen Landungsversuch auf Bali, 130 Meilen
von Surabaja entfernt, der aber auf einen energis-
chen Widerstand gestoßen ist. Zahlreiche alliierte
U-Boote und Flugzeuge würden gegen die japanischen
Operationen eingesetzt. Die Lage sei im Augenblick
noch nicht zu überblicken.

Die Invasion Javas stündlich erwartet

Drahtbericht unserer Korrespondenten
— Kopenhagen, 21. Februar.

Nach einem Bericht des Erhabenen Telegraph ist die
Spannung in Batavia nach dem Angriff auf Surab-

Australien in Erwartung des Angriffs

Der ganze australische Kontinent bereits im Aktionsbereich der japanischen Luftwaffe

Drahtbericht unserer Korrespondenten
— Stockholm, 21. Februar.

Die australischen Behörden beschließen sich natur-
gemäß sehr einmündig mit dem Beginn der japa-
nischen Angriffe auf Port Darwin und betonen dabei, daß es
sich nicht um vereinzelte Operationen handele, sondern
um den Anfang der Vorarbeiten für Australien. Natür-
lich verneinen sie, daß man den kommenden
Angriffen mit kaltem Kopf entgegenzutreten müsse,
allerdings fragt sie sich, ob dies eine wirksame Ver-
teidigung verleiht.

Der Korrespondent der "Times" in Melbourne
erklärt, daß den Umständen nach zu urteilen, unter denen
die Angriffe erfolgten, kein Teil Australiens, der
für Japan von Interesse sei, sich außerhalb der
Reichweite der japanischen Luftwaffe befinde, die
überall Angriffe in großem Stil durchzuführen
kann.

Da japanische Flugzeugträger schon sehr un-
terstützt in australischen Gewässern operieren könnten,
so glaubt man in Australien, daß die Japaner sich
"schwimmende Basen" für Angriffe auf jeden belie-
bigen Teil an Australiens Küsten schaffen könnten.
Freilich ist nicht überall in vollen Umfang das
Ausmaß der Jollierung Port Darwins klar. Es

So ging Frankreich in den Krieg gegen uns . . .

Interessante Zahlen aus dem Anlagematerial des Römer Prozesses

Drahtbericht unserer Korrespondenten
— Bern, 21. Februar.

Nach den Zahlen, die den Verhandlungen des
Prozesses von Rom anzuhandeln liegen, lag Frankreich
am 10. Mai 1940, also zu Beginn der deutschen Brill-
jahrsoffensive, 115 Divisionen unter den Waffen ge-
habt haben. Die französische Armee hätte an Ver-
ginn des Krieges nur eine außerordentlich geringe
Zahl an Granatwerfern zur Verfügung gehabt. Nach
Landswehrgeschichte seien nicht in genügender
Menge vorhanden gewesen, ebenso Luftabwehr-
geschütze. An Panzern habe Frankreich zum Zeit-
punkt der Kriegserklärung am 10. Mai 1940 2108 be-
sessen. An Flugabwehr- und Landabwehrmaterial

Waffenstoffe, und halt dessen mühen Soldaten die
Arbeit leisten. Eine ganze Menge kleiner Schiffe
und Boote, die Landung von Menschen auf Singa-
pur hätten retten können, lagen vor Anker im Haf-
en, konnten aber nicht abfahren, weil die Verbän-
den geflochten waren und es keine Ersatzteile gab,
um die Boote zu betreiben.

Nach fast 100 Jahren britischer Herrschaft war
der größte Teil der Eingeborenen nicht gewohnt
interessiert an der Fortschritt dieser Gesellschaft,
um an ihre Rettung zu denken.
Der Korrespondent stellt dann fest, daß die Reize-
rung auch in der Verwaltung seinen Fuß hat-
ten konnte, und daß der Lächeln und der Lach-
verachtung der japanischen Soldaten ein unge-
wöhnlich großes Lob.

Große Beute in Singapur

(Funkmeldung der R M J)
+ Tokio, 21. Februar.

Das Kaiserliche Hauptquartier hat eine Aufzählung
des in der vollständigen Belagerung Singapurs am
15. Februar erbeutet. In der Belagerung, in der
einschliefend festgestellt wird, daß die japanischen Streit-
kräfte mehr als 7000 Mann britischer Truppen ge-
fangen nahmen, wird die von den Japanern gemachte
Beute wie folgt aufgeführt:
300 Geschütze aller Art bis zum schwersten Kaliber,
2000 Nachschubfahrzeuge, 30000 Gewehre, 200 Panzer
und Panzerwagen, 10000 Kraftwagen aller Art, 200
Motorräder, ein Dampfer von 10000 BHP, drei
Tanker von je 3000 BHP, vier andere kleine Schiffe
und riesige Mengen Kriegsmaterial und Munition.
Es wurde ferner festgestellt, daß die Ge-
fangenheit der britischen Gefangenen 8000 Verwundete
umfasse, die sich jetzt in australischer Pflege befinden.
Über die japanischen Verluste ist nur das
Kommuniqué, daß ungefähr 3000 Mann japanischer
Truppen seit der Landung auf der Insel Singapur
getötet oder verletzt wurden.

Die Kommunisten erzwangen auch in Manchester
und Liverpool eine vierstündige Arbeitskassette, in
der ein bolschewistischer Redner sprach. Der Bericht
in dem Stockholmer Blatt schließt mit dem Satz:
"Cripps' Flair ist das Kabinett bedeu-
tend einflußreich." Die Bolschewisten, die Ver-
einigung der Bolschewisten Grobbritanniens,
Die Kampagne, die Cripps inzwischen an die eng-
lischen Arbeiter gehalten hat, sei eine neue Guld-
mine an die Ihre der politischen und wirtschaftlichen
Veränderung mit den Sowjets gewesen."

bata als höchste gelitten. In dem Bericht heißt es,
die Schlacht um Batavia habe begonnen. Die Inva-
sion von Java werde schließlich erwartet. Die Reize-
rung die Karte Japan der Kontinente auf Bali von
Java trennt, ist nur 2 1/2 Meilen breit. London
rechnet mit einem Angriff der Japaner aus vier Rich-
tungen, nämlich aus Bali, Sumatra, Borneo und
Celebes. Erhabene Telegraph behauptet weiter, die
Japaner hätten ihre Landungsoperationen, die sie lei-
stet in Malakka veranlaßt hätten, planmäßig an
allen für den Angriff auf Batavia in Frage kommen-
den Plätzen von Sumatra und Celebes konzentriert.

Zwei niederländische Zerstörer versenkt

(Funkmeldung der R M J)
+ Tokio, 21. Februar.

Zwei niederländisch-indische Zerstörer wurden
nach Mitteilung des Hauptquartiers der Kaiserlich-
japanischen Marine bei einem Angriff von zwei
japanischen Zerstörern auf ein niederländisch-indi-
sches Geschwader in der Bombol-Strasse (zwischen der
Insel Bali und der Insel Bombol) versenkt. Ein
weiterer niederländischer Zerstörer wurde schwer be-
schädigt. Der japanische Angriff erfolgte in der Nacht
zum Sonntag. Das niederländisch-indische Ge-
schwader bestand aus drei Kreuzern und drei Zer-
störern.

Standrecht in Port Darwin

Drahtbericht unserer Korrespondenten
— Kopenhagen, 21. Febr.

Nach den letzten Berichten aus Canberra ist im
Port Darwin Standrecht verkündet worden. Die
letzten Reste der weißen Zivilbevölkerung sind evaku-
iert, nachdem die japanische Bevölkerung bereits
vor einigen Tagen mit russischen Methoden aus
der Stadt entfernt wurde. Keine Frau darf in Port
Darwin bleiben, mit Ausnahme einer kleinen Kran-
kenschwerm. Canberra gibt an, daß die Geis-
eln in Port Darwin schwer beiseite gebracht worden
sind. Man arbeitet jetzt an ihrer Auslieferung.

Nach den letzten Berichten aus Canberra ist im
Port Darwin Standrecht verkündet worden. Die
letzten Reste der weißen Zivilbevölkerung sind evaku-
iert, nachdem die japanische Bevölkerung bereits
vor einigen Tagen mit russischen Methoden aus
der Stadt entfernt wurde. Keine Frau darf in Port
Darwin bleiben, mit Ausnahme einer kleinen Kran-
kenschwerm. Canberra gibt an, daß die Geis-
eln in Port Darwin schwer beiseite gebracht worden
sind. Man arbeitet jetzt an ihrer Auslieferung.

Standrecht in Port Darwin

Drahtbericht unserer Korrespondenten
— Kopenhagen, 21. Febr.

Nach den letzten Berichten aus Canberra ist im
Port Darwin Standrecht verkündet worden. Die
letzten Reste der weißen Zivilbevölkerung sind evaku-
iert, nachdem die japanische Bevölkerung bereits
vor einigen Tagen mit russischen Methoden aus
der Stadt entfernt wurde. Keine Frau darf in Port
Darwin bleiben, mit Ausnahme einer kleinen Kran-
kenschwerm. Canberra gibt an, daß die Geis-
eln in Port Darwin schwer beiseite gebracht worden
sind. Man arbeitet jetzt an ihrer Auslieferung.

So ging Frankreich in den Krieg gegen uns . . .

Interessante Zahlen aus dem Anlagematerial des Römer Prozesses

Drahtbericht unserer Korrespondenten
— Bern, 21. Februar.

Wäre für die Abwehr aus anderer Entfernung sah
gar nichts vorhanden gewesen. Die Ver-
schwendung von Ressourcen aus mittlerer Größe war
schlecht, für die Belagerung der in großer Höhe be-
findlichen feindlichen Flugzeuge soll die französische
Armee am 10. Mai 1940 insgesamt 17 Ge-
schütze von 90 Millimeter Kaliber besessen haben.
Die Feldartillerie und die schwere Artillerie
stammten nach diesen Material noch aus dem
Weltkrieg 1914/18. In schweren Geschützen zur
Beschleunigung von Schussabwürfen verfügte es fast voll-
ständig. Am 2. September 1940 bestanden die Ge-
schütze eine übertriebene Anzahl von Feldminen. In
dieser Zeit in aller Eile bereitgestellt werden mußten. Im
Jahre 1936 waren für die Belagerung und Ver-
stärkung der französischen Armee 45 Millionen Post
Stiefel bestellt worden; die Vorräte betragen in-
dessen nur drei Millionen Post. Ferner waren
fünf Millionen Deden "vorsorge" in den Lagern
bestanden, sich später jedoch nur drei Millionen.
Am 10. Mai 1940 habe Frankreich 178 Flug-
zeuge besessen, unter ihnen 170 moderner. Vor
allem hätte Frankreich nicht einen einzelnen mo-
derneren Bomber gehabt.

In der Anlagebericht werden außerdem noch fol-
gende Punkte hervorgehoben: Das Fehlen eines
Gesamtplans, ungenügende Fortschritt, Verzögerung der
industriellen Mobilisierung, Mangel an Trans-
portmittel, Verarmung der Bevölkerungsbefreiung
für die Verteidigung der Maginotlinie.

Der italienische Wehrmachtsteicht

(Funkmeldung der R M J)
+ Rom, 21. Februar.

Der italienische Wehrmachtsteicht vom Sandke-
hat folgende Vorkaufs:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:
Feindliche Luftlandungsabteilungen wurden von
mehreren vorschubenden Abteilungen abgewehrt und ab-
schlieflich von einem Kampf 111 zurückgeschlagen.
Zugelose sehr wichtiger Witterungsverhältnisse
war auch am gestrigen Tage der Wind der West-
winde beschränkt. Unsere Flugzeuge führten
Zerstörungsoptionen auf die feindlichen Nachrichten
durch.
Eine beschränkte Anzahl von Bomben, die von
feindlichen einsebo ansetzenden Flugzeugen bei
Suva und Doms abgeworfen wurden, verursachten
keine Schäden.

Eines unserer U-Boote ist nicht an seinem
Zielpunkt zurückgekehrt. Meldungen des U-Boots
zulege wurde ein großer Teil der Besatzung ge-
fangen genommen und nach Gibraltar gebracht.
Das unter dem Befehl von Kapitänleutnant
Franco Venturini stehende U-Boot "Sagittario"
wurde versenkt in wenigen Sekunden ein
feindliches U-Boot.

Meldeteiler Hermann Goeller des Zweckerbundes
Reichspartei Nürnberg. Der Führer hat den
Reichsteiler Martin Goermann am Ende des ver-
storbenen Reichministers Kurt von Goeller des
Zweckerbundes Reichspartei Nürnberg beehmet.

HT-Beitrag "Dr. Fritz Zehn". Reichsarbeit-
führer Reichsteiler Konstantin Dietl hat im Geben-
ken an die Bedeutung des Reichministers Dr. Zehn
für Deutschland der in der Reichs-Kriegs-Geleit-
ortes gegenwärtig Reichsarbeitsteiler Olli
Redergerach, den Ehrennamen "Dr. Fritz Zehn"
verliehen.

Trinerall

Ovalttabletten

heilen bei

- Rheuma, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hexenschuß, Grippe und Erkältungskrankheiten, Nerven- und Kopfschmerzen.

Beachten Sie Inhalt und Preis der Packung: 20 Tabletten nur 75 Pf. Enthält in allen Apotheken. Besuchen auch Sie unsere Erfindungen! Trinerall GmbH, München J 27/581



Seha Duplex

KOHLEPAPIER

Nicht sparen durch grobe Engigkeit, weil sich nicht schreibt schön.

VERLÄSSLICHES EINER FACHGESCHAFT

Ein seltener Genuß

ATIKAH

Büroinbegriff u. Büromaschinen

Friedmann & Seumer

Sie bestens bedienen!

ITALIENISCHER und MARTINI

DEUTSCHER WERMUTWEIN

Vergleichen Sie 8 auf 100, das heißt als wir!

Mannheim G 2, 2, am Markt

Hausfrauen! Kurzfahrer! Jugendliche!

Meidet möglichst Straßenbahn und Omnibus im Hauptverkehr von 6-8, 12-14 und 17-19 Uhr!

Nehmt Rücksicht auf den Berufsverkehr!

OFFENE STELLEN

Flugmotorenwerke Ostmark suchen für Arbeitsvorbereitung: Konstrukteure u. Teilkonstruktoren für Vorzeichnungen u. Werkzeuge Techn. Zeichner (Zeichnerinnen mit Praxis) Lehren-Konstrukteure und Teilkonstruktoren-Normenkonstruktoren. Fertigungsplaner für vormalige Fertigungs- und Maßstabmontage zum Aufstellen d. Arbeitsplätze u. Festlegung der Arbeitszeiten, Zeichnermeister und Zeiteinrichter, mechanische Fertiger u. Montaze Techn. Sachbearbeiter für Stützklübenbearbeitung und Aenderungen erst. Planungsingenieure f. allem. Planungsarbeiten, Terminingenieure für Terminplanung und Arbeitsmittelrechner, Termingenieure mit technischen Kenntnissen, Techn. Zeichner, Konstrukteure, Techn. Arbeiter, Materialbestellungen, Technische Kaufleute mit guten Werkzeugkenntnissen, Werkzeuge fachleute für Werkzeugefabrikation und Werkzeugverwaltung, - Bearbeiten, - Reparaturen, - Lohnarbeiten mit Lebenslauf Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gesundheitszeugnisse, s. auch im Inserat. Fröhlich, Berliner Allee 111, Mannheim 1. 1081

Kaufmann oder Diplom-Kaufmann zur Unterstützung des kaufm. Leitens einer größeren Abteilung vom südwestdeutschen Großbetrieb zum baldigen oder spätr. Eintritt gesucht. Es kommen für diesen ausbaufähigen Posten nur Herren in Betracht, die über genügend prakt. u. theoretische Kenntnisse sowie Organisationsfähigkeit verfügen und mit deren Freigabe aus ihrer jetzigen Stellung gerechnet werden kann. - Angebote erb. unter Nr. 5254 an die Geschäftsstelle d. Bl. 110

Flugmotorenwerke Ostmark suchen Nachkalkulatoren aus der metallverarbeitenden Industrie mit langjähriger Praxis. Bei Bewährung Aufstiegsmöglichkeit. Bewerb. m. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Angabe des frühesten Antrittstermines sind zu richten an Flugmotorenwerke Ostmark GmbH, Wien 1, Teinfalstr. 8. ZA-Gesellschaft. 1081

Mohr & Federhül A-G. sucht geachtete Assistenten für Einkaufs- u. kaufm. Hilfskräfte für unsere Abt. Lohn- und Nachrechnung sowie Stenotypisten. - Bewerbungen mit Unterlagen an genannte Firma.

Für das technische Büro suche ich zum baldigen Eintritt einen schlaugen, idealen Konstrukteur mit neuzeitlichen Erfahrungen im Kranbau für ausreife, leitende Stelle. - Schriftliche Bewerbungen an: K. H. M., Kranbau-Büro, Mannheim, M 6, 15. 5450

Basingenieur, selbständig in Bauingenieur, Entwurf- und Kalkulationsarbeiten sowie Aufstellung von Bauplänen im Hoch- und Tiefbau, für sofort in Dauerstellung gesucht. Ausführliche Angebote mit Gesundheitszeugnis, selbstgeschriebenen Lebenslauf und Angabe des frühesten Eintrittstermines sind zu richten an Firma Friedrich Heller, Mannheim - Prinz-Wilhelm-Str. 4. 5493

Werkzeug-Verteiler für den Verkauf von neuzeitlichen, Montage-Werkzeugen u. Werkstattzubehör, Provision gesucht. Verkaufsfähige u. bei Industrie, Werkstätten, Handwerk, Kraftfahrpark usw. best.-angehörige Herren bitten ich um Angebote unter Angabe der bisherig. bzw. jetzigen Tätigkeit, Personalien und Referenzen. A. Ehmans, Verkaufsbüro der Werkzeuge „System Neue“, Friedrichshafen, a. B., Postfach 67. 5481

Flugmotorenwerke Ostmark suchen Tabellierer für Holleritabellen, Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Angabe des frühesten Antrittstermines sind zu richten an Flugmotorenwerke Ostmark G. m. b. H., Wien 1, Teinfalstr. 8, ZA-Gesellschaft. 1081

Zeichner oder Zeichnerinnen für unsere Konstruktionsbüros: Einheitsmaterial, Hausanschlußgeräte, Automaten usw. gesucht. Angebote m. handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbiten wir an das Verwaltungs-Sekretariat der Stützklübe, Kontakt G. m. b. H., Mannheim-Neckarau. 478

Flugmotorenwerke Ostmark suchen: Werkzeugmacher, Werkzeugschleifer, Rund Innen-Scharfschleifer, Lehrenbohrwerksschleifer, Werkzeugbohrer, Werkzeugschleifer, Werkzeugmeister für Starkstrom - Schriftliche Bewerbungen, möglichst mit Lebenslauf, Gesundheitszeugnis und Lichtbild sowie Angabe des frühesten Eintrittstermines sind zu richten an Kennwort „WM“ an die Flugmotorenwerke Ostmark GmbH, Wien 1, Teinfalstr. 8, ZA-Gesellschaft.

Tätiger Buchhalter(in) i. Dauerstellung sofort gesucht. - Vorstellung Montag, den 23. d. d. von 10-12 und 14-16 Uhr, Reichstraße 1, Getreide, Futtermittel u. sonst landwirtschaftliche Erzeugnisse, Prinz-Wilhelm-Str. 14. 6102

Elektriker für Motorschaltstelle (Fachleute aus d. Metallbranche) dringend gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Lichtbild, Gesundheitszeugnisse sowie Angabe des frühesten Eintrittstermines sind zu richten an die Flugmotorenwerke Ostmark G. m. b. H., Wien 1, Teinfalstr. 8, ZA-Gesellschaft. 1081

Mohr & Federhül A-G. sucht zum sofortigen Eintritt: 1. Techniker, 1. gewandter Mann (möglichst gelernter Schlosser) f. das Profilfeld uns. Werkzeugmaschinen. Angebote an genannte Firma.

Zwei Inspektoren gesucht. - Gebildet werden: Fixum, Freizeitarbeit sowie bei Bewährung Altersversorgung. - Angebote an: Leipzig, Verein Harmonia - Kranken- und Lebensversicherung a. G., Bezirksdirektion Mannheim, P. B. 1. 5489

Kraftfahrer für 2½ Tonn. Lieferwagen Typ Mercedes-Benz gesucht. Bewerbungen an: Siedelwerke, Siegel & Co., Mannheim Industriehafen, Franzosenstr. 9. Fernsprecher 506 94. 5490

Mohr & Federhül A-G. sucht zum sofortigen Eintritt: 1. Kraftfahrer für Lastwagen sowie 1. Kraftfahrer für Personenzwagen (evtl. auch Kriegsbeschädigten). Bewerbungen mit Unterlagen an genannte Firma. 4095

Zentralbüro, Lastkraftwagenführer sowie ein Fahrer für Großhandelsfirma zum baldigen Antritt gesucht. - Angebote unter Nr. 5495 an die Geschäftsstelle.

Arbeiter gesucht. - Angeb. unter Nr. 4658 an die Geschäftsstelle.

Haben Sie freie Zeit? Ausbilden für leichte Botendienste tageweise, stundenweise, auch über Sonntag, sofort gesucht. - Zu melden von 9 bis 11 und 15 bis 17 Uhr, Mannheim, B 1 Nr. 6 Hof rechts. 4967

Gewerbetrieblende mit Wanderbew. gesucht. 1942 für prima Mannarbeit überall in jedem Bezirk gesucht. - Ausführliche Bewerbungen u. S. J 17 428 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbet.

Tätiger Expedient von Textilrohstoffhandel per bald gesucht. Angebote unter Nr. 5327 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Perfekter, selbständiger Koch oder Köchin zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote erbiten unter Nr. 5097 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 541

Motordienstler zum baldigen Eintritt gesucht. Union-Hotel, L 15, 16. 5488

Unbescholtener Mann sofort als Nachwächter gesucht. Rudolf Geisel, Maschinenfabrik, Mhm., Friesenheimer Str. 18b. 5494

Nachtarbeiter, älterer noch rüstiger Mann im Umgang mit Hotelgästen bewandt, sofort gesucht. Union-Hotel, L 15, 16. 5488

Für Botengänge Schüler oder Jugendliche sof. gesucht. Ulbrich, Chem. Erzeugnisse, L 14, 5. 5495

Wir stellen an Ostern 1942 Chem.-Betriebsingenieur(innen) u. Gehm.-Betriebsingenieur(innen) ein. Rheinische Gummi- u. Cellulose Fabrik Mannheim Neckarau - Anmeldeinfo in Verwaltungshilfe Gummi Nr. 8. Abteil. Verwaltung (81

Kaufmann, Lehrlinge. Wir suchen zum 1. 4. d. 42 mehrere Lehrlinge mit guter Schulbildung, solche mit abgeschlossener Mittel- oder höherer Handelsschule bevorzugt. Persönliche Vorstellungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf erwünscht. - Für unsere kaufmännischen Büros suchen wir Antisepantien und Heilpflanzstoffe, erfahrene Stenotypisten zum sofortigen Eintritt. Bopp & Reuther GmbH, Armaturen- u. Metallwarenfabrik, Mannheim-Waldhof. 1096

Kaufmann, Lehrlinge zu Ostern gesucht. Brauner Habereck. 4981

Wir stellen ein: Lehrling für Büro und Lehrling für den Verkauf. Persönliche Vorstellung mit Vorlage der Schulzeugnisse erb. bei Carl Fritz & Cie., Schuhwaren, Mannheim, Breite Straße. 4629

Ich suche zu Ostern Lehrlingen, der Lust und Liebe hat, das Bäckerhandwerk zu erlernen, gleichzeitig auch ein Pflichtlehrling. - Angebote: Fernsprecher 531 47. 4925

Konditorlehrling zu Ostern gesucht. Kaffee Hauptpost, P 3, 3. 5312

Bürokräftin - ein Herr, eine Dame, Stenotypisten, möglichst perfekt, für sofort oder später gesucht. Rheinische Gummi- u. Cellulose Fabrik Mannheim Neckarau, Friedrichsplatz Nr. 1 - Ruf 402 55/56. 5442

Bürohilfe für kleineren Betrieb, Otto-Beck-Str. 4, halbtägig, für allgemeine Büroarbeiten mit Schreibmaschinenbedienung, zum 1. April od. fröh. gesucht. Ang. un. P. St. 1645 an die Gescht. 5486

Technische Zeichnerinnen (auch Absolventinnen d. Modestudies, Akademie) stellen wir noch ein und erbitten schriftliche oder persönliche Angebote an: Joseph Vogele A.-G., Mannheim, Sekretariat. 296

BBG sucht für die Abt. Materialprüfung zum baldigen od. spätr. Dienstantritt: **Chemieingenieur** für analytische Arbeiten sowie mehrere **Lehrpersonen** für physikalische, chemische und metallograph. Untersuchungen. Es werden auch Bewerberinnen ohne technische Ausbildung, jedoch mit Mittelschulbildung, rascher Auffassungsgabe und techn. Verständnis herbeigeholt, die als technische Assistenten angelernt werden. - Brown, Boveri & Cie. A.-G., Mannheim 2, Schießfeld 1040 Personalbüro. 110

BBG sucht zum baldigen od. späteren Eintritt Stenotypistinnen (auch Anfängerinnen) sowie **Kontoristen** und **Kontoristinnen** für die verschiedensten Arbeitsgebiete. Brown, Boveri & Cie. A.-G., Mannheim 2, Schießfeld 1040, Personalbüro. 110

Großunternehmer der Mannheim Industrie sucht für ein Verkaufsbüro zum baldigen Antritt: **1. Techniker** - 1. gewandter Mann (möglichst gelernter Schlosser) f. das Profilfeld uns. Werkzeugmaschinen. Angebote an genannte Firma.

Zufalls-Kauf:

Großer Posten

Valencienne-Spitzen u. Einsätze bis 11 cm breit Stücllänge ca 11 m

Meter 30,25,18,12,8,5 J je nach Breite

Fuchs

BRUCHLEIDENDE

tragen das Teil Zeichnen beidete Geplänzen. Tag und Nacht tragen. Oder Beier, ohne Offensicht. Für immer Größe des Torsus ist ist ist. Haben eine Beizenen, Reibschreibung - Geburten, Augen Zeit & Co., Chemische. Arbeiten in derden in: 1099

Mannheim: Helen-Hotel, Rhein-Str. 12. Umsatz, von 8-5 Uhr; Reilberg: Hotel Dammert am Marktplatz, 10. Uhr, von 8-5 Uhr.

Romy

REISE-GESELLSCHAFT, HAMELIN

VERMIETUNGEN

Gartenwohnung, 1 Zimmer mit 41 Küche, zu vermieten. Näh.: Wolf, J 4a. 6. 541873

2 möblierte Zimmer an berufst. Frau od. Dame sofort zu verm. Näh.: K 2, 28, 3 Treppen. 541882

Möbliertes Zimmer an berufst. Frau od. F. K. zu vermieten. D 4, 18, 3 Treppen. 541899

Möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Kleinfeldstr. 29, 4. Stck. rechts. 541900

Möbl. Zimm. zu verm. D 4, 30, H. 541901

Möbl. Zim. am Kaiserweg zu verm. Adresse in der Gescht. St 1915 541915

2 möblierte Zimmer an berufst. Frau od. Dame sofort zu verm. Näh.: K 2, 28, 3 Treppen. 541899

Möbliertes Zimmer an berufst. Frau od. F. K. zu vermieten. D 4, 18, 3 Treppen. 541899

Möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Kleinfeldstr. 29, 4. Stck. rechts. 541900

Möbl. Zimm. zu verm. D 4, 30, H. 541901

Möbl. Zim. am Kaiserweg zu verm. Adresse in der Gescht. St 1915 541915

2 möblierte Zimmer an berufst. Frau od. Dame sofort zu verm. Näh.: K 2, 28, 3 Treppen. 541899

Möbliertes Zimmer an berufst. Frau od. F. K. zu vermieten. D 4, 18, 3 Treppen. 541899

Möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Kleinfeldstr. 29, 4. Stck. rechts. 541900

Möbl. Zimm. zu verm. D 4, 30, H. 541901

Möbl. Zim. am Kaiserweg zu verm. Adresse in der Gescht. St 1915 541915

2 möblierte Zimmer an berufst. Frau od. Dame sofort zu verm. Näh.: K 2, 28, 3 Treppen. 541899

Möbliertes Zimmer an berufst. Frau od. F. K. zu vermieten. D 4, 18, 3 Treppen. 541899

Möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Kleinfeldstr. 29, 4. Stck. rechts. 541900

Möbl. Zimm. zu verm. D 4, 30, H. 541901

Möbl. Zim. am Kaiserweg zu verm. Adresse in der Gescht. St 1915 541915

2 möblierte Zimmer an berufst. Frau od. Dame sofort zu verm. Näh.: K 2, 28, 3 Treppen. 541899

Möbliertes Zimmer an berufst. Frau od. F. K. zu vermieten. D 4, 18, 3 Treppen. 541899

Möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Kleinfeldstr. 29, 4. Stck. rechts. 541900

Möbl. Zimm. zu verm. D 4, 30, H. 541901

Möbl. Zim. am Kaiserweg zu verm. Adresse in der Gescht. St 1915 541915

WOHNUNGSTAUSCH

2 möblierte Zimmer an berufst. Frau od. Dame sofort zu verm. Näh.: K 2, 28, 3 Treppen. 541899

Möbliertes Zimmer an berufst. Frau od. F. K. zu vermieten. D 4, 18, 3 Treppen. 541899

Möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Kleinfeldstr. 29, 4. Stck. rechts. 541900

Möbl. Zimm. zu verm. D 4, 30, H. 541901

Möbl. Zim. am Kaiserweg zu verm. Adresse in der Gescht. St 1915 541915

2 möblierte Zimmer an berufst. Frau od. Dame sofort zu verm. Näh.: K 2, 28, 3 Treppen. 541899

Möbliertes Zimmer an berufst. Frau od. F. K. zu vermieten. D 4, 18, 3 Treppen. 541899

Möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Kleinfeldstr. 29, 4. Stck. rechts. 541900

Möbl. Zimm. zu verm. D 4, 30, H. 541901

Möbl. Zim. am Kaiserweg zu verm. Adresse in der Gescht. St 1915 541915

2 möblierte Zimmer an berufst. Frau od. Dame sofort zu verm. Näh.: K 2, 28, 3 Treppen. 541899

Möbliertes Zimmer an berufst. Frau od. F. K. zu vermieten. D 4, 18, 3 Treppen. 541899

Möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Kleinfeldstr. 29, 4. Stck. rechts. 541900

Möbl. Zimm. zu verm. D 4, 30, H. 541901

Möbl. Zim. am Kaiserweg zu verm. Adresse in der Gescht. St 1915 541915

2 möblierte Zimmer an berufst. Frau od. Dame sofort zu verm. Näh.: K 2, 28, 3 Treppen. 541899

Möbliertes Zimmer an berufst. Frau od. F. K. zu vermieten. D 4, 18, 3 Treppen. 541899

Möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Kleinfeldstr. 29, 4. Stck. rechts. 541900

Möbl. Zimm. zu verm. D 4, 30, H. 541901

Möbl. Zim. am Kaiserweg zu verm. Adresse in der Gescht. St 1915 541915

2 möblierte Zimmer an berufst. Frau od. Dame sofort zu verm. Näh.: K 2, 28, 3 Treppen. 541899

Möbliertes Zimmer an berufst. Frau od. F. K. zu vermieten. D 4, 18, 3 Treppen. 541899

Möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Kleinfeldstr. 29, 4. Stck. rechts. 541900

Möbl. Zimm. zu verm. D 4, 30, H. 541901

Möbl. Zim. am Kaiserweg zu verm. Adresse in der Gescht. St 1915 541915

UNTERRICHT

Kurzschrift u. Maschinenschreiben. Lehrcurse für Anfänger u. Fortgeschrittene. Eintritt jederzeit. Gröner - Private Handels - Unterrichtsbüro, Mannheim, Teufelstr. Nr. 14. Ruf 424 12. - Osterkurse beginnen am 16. April. Anskunft und Prospekte kostenlos. (278)

Berlin-Institut, nur Friedrichring 23, am Wasserfront, Fernruf 416 00. Englisch - Französisch - Italienisch - Spanisch - Russisch. - Kurse und Einzelunterricht für Anfänger, Fortgeschrittene und Kaufleute.

Priv.-Handelschule Danner, Mannheim L 15, 12. Ruf 231 94. Gegr. 1887, staatl. gepr. Volkshochschule. Am 16. April 1942 beginnen 1. Jahreskurs, 2. Halbjahreskurs, 3. Mittags- u. Abendkurse in Kurzschrift, Maschinenschreiben, Briefwechsel, Buchführung, Frühzeug-Anmeldung, Zeugnis mitbring!

Anfängerkurse in Kurzschrift und Maschinenschreiben beginnen am 2. März 1942 in der Privat-Handelschule Vinc. Stock, Inhaber und Leiter: W. K. Krauß, Mannheim, M 4, 10. Unterrichtszeit bis Ostern von 16.50 bis 18.25 Uhr, nach Ostern von 17 bis 19 Uhr. Auskunft und Prospekte kostenlos. - Die Osterkurse beginnen am 16. April.

Erziehungslehre für Damenbildung nach einf. langj. erprob. System nach Köpfermann beginnt am 2. März - Anmeldung bei A. Schneider, B 6, 2, Fernsprecher Nr. 234 15. 54196

Mütter-Schulungskurs über Erziehungsfragen mit Bastia. Beginn Montag, den 23. Febr. 1942, nachmittags 15.50 Uhr. Der Kurs gibt den Müttern Gelegenheit, sich jeweils einmal in der Woche in der Mütterchule einzufinden um nach vorangehendem theoretischem Teil über wichtige Erziehungsfragen Anleitungen zu bekommen im Anfertigen von Kinderspielen. Anmeldungen: Mütterchule Mannheim, Kaiser-Ring 8, Fernruf 454 05. 5428

Bensel & Co. Bank

Mannheim - O 7, 17
Fernruf 236 51/52 u. 236 56

Darlehensverwaltungen

Annahme von Spargeldern

als erste Beibost

bewähren sich seit Jahrzehnten

HIPP'S KINDERNÄHRMITTEL

erhältlich in Apotheken u. Drogerien

ANKER KAUFSTATT

Das ist die Anker Kaufstatt, die Sie suchen. Sie ist die Beste, die Sie kaufen können. Sie ist die Beste, die Sie kaufen können. Sie ist die Beste, die Sie kaufen können.

BAUMANN

KUKIDENT

In manchen G schäften wird behauptet:

1. Kukident wird nicht mehr hergestellt.
2. Kukident kann nicht besorgt werden, weil die Fabrik nicht liefert.
3. Nehmen Sie das hier, es ist ebenso gut wie Kukident.

Das Gegenteil ist Tatsache!

Kukident wird auch während der Krise hergestellt, kann jedoch nur im Rahmen der Vertriebskapazität besorgt werden.

Es gibt keine G durch Deutsche Reichsbank besetzten Kukident Lieferverträge. Bitte diesen Hinweis einmündigen Konsumenten anzuzeigen. Sie haben Sie zur Hilfe. Karlsruhe.

Kukident-Fabrik, Berlin-Lichterfelde

KUKIDENT

Das Gegenteil ist Tatsache!

Kukident wird auch während der Krise hergestellt, kann jedoch nur im Rahmen der Vertriebskapazität besorgt werden.

Es gibt keine G durch Deutsche Reichsbank besetzten Kukident Lieferverträge. Bitte diesen Hinweis einmündigen Konsumenten anzuzeigen. Sie haben Sie zur Hilfe. Karlsruhe.

Kukident-Fabrik, Berlin-Lichterfelde

FOR DEN GARTEN

Osamen

Original-Packungen zuverföngig zu haben im bekannten Fachgeschäft

E. SCHMIDT
Badisches Samenhaus
Mannheim 51,3 Breite 1. Nordstr.

VAUEN

VAUEN NURNBERG 5
Älteste Schuhfabrik
Brüderpfeifenfabrik

Sanaorium Dr. Amelung
Königstein im Taunus

Sanatorium Dr. Amelung
Königstein im Taunus

ALTEX

beckt Ihnen

Erhöhung der Lebensdauer
Weiche und griffige Gewebe
Aufrechterhaltung der Farbe
Verhinderung der Schwämmigkeit
Ersparen von Waschmittel

Henry Ott, ehem. -lechts, Fabrik, Ulf. De
Bezirksvertreter überall gesucht!

VELVETA

Wir hochster Allgauer Käsezubereitung, vereinigt den köstlichen Geschmack des vollen Cheddar mit den milden und cremigen Noten von allen übrigen Milchprodukten, mit Milchzucker, Milchpulver u. Milchpulver. Daher kommt es, daß VELVETA so gut und so köstlich ist.

VELVETA

Amtl. Bekanntmachungen

Maul- und Klauenwunde. Nachdem in der Dr. Frankenschen Gutverwaltung Mannheim-Sträßchen die Maul- und Klauenwunde ausgebrochen ist, werden folgende Anordnungen getroffen: A. Sperrbezirk: Der gesamte Sträßchenhof bildet einen Sperrbezirk im Sinne der §§ 101 ff. der Ausführungsvorschriften zum Viehschutzgesetz und der Anordnung des Herrn Ministers des Innern in Karlsruhe vom 17. April 1940. B. Beobachtungsgebiet: Der übrige Teil der Gemarkung Sträßchenhof sowie der Voglerhof bilden gemäß der §§ 103 ff. der Ausführungsvorschriften zum Viehschutzgesetz das Beobachtungsgebiet. Der Voglerhof unterliegt außerdem dem im Erlaß des Ministers des Innern vom 17. 4. 1940, Nr. 34782, festgesetzten Verkehrsbeschränkungen. C. 15-km-Umkreis: In den 15-km-Umkreis vom Seuchenort entfernt (8 168 d. Ausführungsvorschriften zum Viehschutzgesetz) fallen die Stadt Mannheim mit sämtlichen Vororten und die Gemeinden, die in einem Umkreis von 15 km vom Seuchenort liegen die maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen, die zu beachten sind, liegen auf dem Polizeipräsidium und dem Gesundheitsamt Mannheim zur Einsicht auf. Mannheim, den 18. Febr. 1942
Der Polizeipräsident. (5499)

GOTTESDIENSTE

Evangelisch. Gottesdienstleistungen

Sonntag, den 22. Februar 1942.

In allen Gottesdiensten Kollekte für den Bau einer Gottesdienststätte in Merzhausen bei Freiburg.

Trinitatiskirche: 10.00 in K 4, 10. Scharnberger; 11.15 KG. in K 4, 10. Scharnberger; 12.00 in K 4, 10. Scharnberger.

Neckarspitze: 10.00 in K 4, 10. Scharnberger; 11.15 KG. in K 4, 10. Scharnberger; 12.00 in K 4, 10. Scharnberger.

Konkordienkirche: 10.00 in K 4, 10. Scharnberger; 11.15 KG. in K 4, 10. Scharnberger; 12.00 in K 4, 10. Scharnberger.

Münzler (H. Abendmahl): 11.30 KG. Münzler.

Johanniskirche: 10.00 in K 4, 10. Scharnberger; 11.15 KG. in K 4, 10. Scharnberger; 12.00 in K 4, 10. Scharnberger.

Markuskirche: 10.00 in K 4, 10. Scharnberger; 11.15 KG. in K 4, 10. Scharnberger; 12.00 in K 4, 10. Scharnberger.

Mathiaskirche: 10.00 in K 4, 10. Scharnberger; 11.15 KG. in K 4, 10. Scharnberger; 12.00 in K 4, 10. Scharnberger.

Christuskirche: 10.00 in K 4, 10. Scharnberger; 11.15 KG. in K 4, 10. Scharnberger; 12.00 in K 4, 10. Scharnberger.

11.15 KG. Faulhaber; 16. Konfirmation; 17. Westkirche, Mayer.

Neuheim: 10.00 in K 4, 10. Scharnberger; 11.15 KG. in K 4, 10. Scharnberger; 12.00 in K 4, 10. Scharnberger.

Muskelenweg 8: 10.00 in K 4, 10. Scharnberger; 11.15 KG. in K 4, 10. Scharnberger; 12.00 in K 4, 10. Scharnberger.

Münzler (H. Abendmahl): 11.30 KG. Münzler.

Johanniskirche: 10.00 in K 4, 10. Scharnberger; 11.15 KG. in K 4, 10. Scharnberger; 12.00 in K 4, 10. Scharnberger.

Markuskirche: 10.00 in K 4, 10. Scharnberger; 11.15 KG. in K 4, 10. Scharnberger; 12.00 in K 4, 10. Scharnberger.

Mathiaskirche: 10.00 in K 4, 10. Scharnberger; 11.15 KG. in K 4, 10. Scharnberger; 12.00 in K 4, 10. Scharnberger.

Christuskirche: 10.00 in K 4, 10. Scharnberger; 11.15 KG. in K 4, 10. Scharnberger; 12.00 in K 4, 10. Scharnberger.

11.15 KG. Glitscher; 14.00 in K 4, 10. Scharnberger; 15.00 in K 4, 10. Scharnberger; 16.00 in K 4, 10. Scharnberger; 17.00 in K 4, 10. Scharnberger; 18.00 in K 4, 10. Scharnberger; 19.00 in K 4, 10. Scharnberger; 20.00 in K 4, 10. Scharnberger; 21.00 in K 4, 10. Scharnberger; 22.00 in K 4, 10. Scharnberger; 23.00 in K 4, 10. Scharnberger; 24.00 in K 4, 10. Scharnberger; 25.00 in K 4, 10. Scharnberger; 26.00 in K 4, 10. Scharnberger; 27.00 in K 4, 10. Scharnberger; 28.00 in K 4, 10. Scharnberger; 29.00 in K 4, 10. Scharnberger; 30.00 in K 4, 10. Scharnberger; 31.00 in K 4, 10. Scharnberger; 32.00 in K 4, 10. Scharnberger; 33.00 in K 4, 10. Scharnberger; 34.00 in K 4, 10. Scharnberger; 35.00 in K 4, 10. Scharnberger; 36.00 in K 4, 10. Scharnberger; 37.00 in K 4, 10. Scharnberger; 38.00 in K 4, 10. Scharnberger; 39.00 in K 4, 10. Scharnberger; 40.00 in K 4, 10. Scharnberger; 41.00 in K 4, 10. Scharnberger; 42.00 in K 4, 10. Scharnberger; 43.00 in K 4, 10. Scharnberger; 44.00 in K 4, 10. Scharnberger; 45.00 in K 4, 10. Scharnberger; 46.00 in K 4, 10. Scharnberger; 47.00 in K 4, 10. Scharnberger; 48.00 in K 4, 10. Scharnberger; 49.00 in K 4, 10. Scharnberger; 50.00 in K 4, 10. Scharnberger; 51.00 in K 4, 10. Scharnberger; 52.00 in K 4, 10. Scharnberger; 53.00 in K 4, 10. Scharnberger; 54.00 in K 4, 10. Scharnberger; 55.00 in K 4, 10. Scharnberger; 56.00 in K 4, 10. Scharnberger; 57.00 in K 4, 10. Scharnberger; 58.00 in K 4, 10. Scharnberger; 59.00 in K 4, 10. Scharnberger; 60.00 in K 4, 10. Scharnberger; 61.00 in K 4, 10. Scharnberger; 62.00 in K 4, 10. Scharnberger; 63.00 in K 4, 10. Scharnberger; 64.00 in K 4, 10. Scharnberger; 65.00 in K 4, 10. Scharnberger; 66.00 in K 4, 10. Scharnberger; 67.00 in K 4, 10. Scharnberger; 68.00 in K 4, 10. Scharnberger; 69.00 in K 4, 10. Scharnberger; 70.00 in K 4, 10. Scharnberger; 71.00 in K 4, 10. Scharnberger; 72.00 in K 4, 10. Scharnberger; 73.00 in K 4, 10. Scharnberger; 74.00 in K 4, 10. Scharnberger; 75.00 in K 4, 10. Scharnberger; 76.00 in K 4, 10. Scharnberger; 77.00 in K 4, 10. Scharnberger; 78.00 in K 4, 10. Scharnberger; 79.00 in K 4, 10. Scharnberger; 80.00 in K 4, 10. Scharnberger; 81.00 in K 4, 10. Scharnberger; 82.00 in K 4, 10. Scharnberger; 83.00 in K 4, 10. Scharnberger; 84.00 in K 4, 10. Scharnberger; 85.00 in K 4, 10. Scharnberger; 86.00 in K 4, 10. Scharnberger; 87.00 in K 4, 10. Scharnberger; 88.00 in K 4, 10. Scharnberger; 89.00 in K 4, 10. Scharnberger; 90.00 in K 4, 10. Scharnberger; 91.00 in K 4, 10. Scharnberger; 92.00 in K 4, 10. Scharnberger; 93.00 in K 4, 10. Scharnberger; 94.00 in K 4, 10. Scharnberger; 95.00 in K 4, 10. Scharnberger; 96.00 in K 4, 10. Scharnberger; 97.00 in K 4, 10. Scharnberger; 98.00 in K 4, 10. Scharnberger; 99.00 in K 4, 10. Scharnberger; 100.00 in K 4, 10. Scharnberger; 101.00 in K 4, 10. Scharnberger; 102.00 in K 4, 10. Scharnberger; 103.00 in K 4, 10. Scharnberger; 104.00 in K 4, 10. Scharnberger; 105.00 in K 4, 10. Scharnberger; 106.00 in K 4, 10. Scharnberger; 107.00 in K 4, 10. Scharnberger; 108.00 in K 4, 10. Scharnberger; 109.00 in K 4, 10. Scharnberger; 110.00 in K 4, 10. Scharnberger; 111.00 in K 4, 10. Scharnberger; 112.00 in K 4, 10. Scharnberger; 113.00 in K 4, 10. Scharnberger; 114.00 in K 4, 10. Scharnberger; 115.00 in K 4, 10. Scharnberger; 116.00 in K 4, 10. Scharnberger; 117.00 in K 4, 10. Scharnberger; 118.00 in K 4, 10. Scharnberger; 119.00 in K 4, 10. Scharnberger; 120.00 in K 4, 10. Scharnberger; 121.00 in K 4, 10. Scharnberger; 122.00 in K 4, 10. Scharnberger; 123.00 in K 4, 10. Scharnberger; 124.00 in K 4, 10. Scharnberger; 125.00 in K 4, 10. Scharnberger; 126.00 in K 4, 10. Scharnberger; 127.00 in K 4, 10. Scharnberger; 128.00 in K 4, 10. Scharnberger; 129.00 in K 4, 10. Scharnberger; 130.00 in K 4, 10. Scharnberger; 131.00 in K 4, 10. Scharnberger; 132.00 in K 4, 10. Scharnberger; 133.00 in K 4, 10. Scharnberger; 134.00 in K 4, 10. Scharnberger; 135.00 in K 4, 10. Scharnberger; 136.00 in K 4, 10. Scharnberger; 137.00 in K 4, 10. Scharnberger; 138.00 in K 4, 10. Scharnberger; 139.00 in K 4, 10. Scharnberger; 140.00 in K 4, 10. Scharnberger; 141.00 in K 4, 10. Scharnberger; 142.00 in K 4, 10. Scharnberger; 143.00 in K 4, 10. Scharnberger; 144.00 in K 4, 10. Scharnberger; 145.00 in K 4, 10. Scharnberger; 146.00 in K 4, 10. Scharnberger; 147.00 in K 4, 10. Scharnberger; 148.00 in K 4, 10. Scharnberger; 149.00 in K 4, 10. Scharnberger; 150.00 in K 4, 10. Scharnberger; 151.00 in K 4, 10. Scharnberger; 152.00 in K 4, 10. Scharnberger; 153.00 in K 4, 10. Scharnberger; 154.00 in K 4, 10. Scharnberger; 155.00 in K 4, 10. Scharnberger; 156.00 in K 4, 10. Scharnberger; 157.00 in K 4, 10. Scharnberger; 158.00 in K 4, 10. Scharnberger; 159.00 in K 4, 10. Scharnberger; 160.00 in K 4, 10. Scharnberger; 161.00 in K 4, 10. Scharnberger; 162.00 in K 4, 10. Scharnberger; 163.00 in K 4, 10. Scharnberger; 164.00 in K 4, 10. Scharnberger; 165.00 in K 4, 10. Scharnberger; 166.00 in K 4, 10. Scharnberger; 167.00 in K 4, 10. Scharnberger; 168.00 in K 4, 10. Scharnberger; 169.00 in K 4, 10. Scharnberger; 170.00 in K 4, 10. Scharnberger; 171.00 in K 4, 10. Scharnberger; 172.00 in K 4, 10. Scharnberger; 173.00 in K 4, 10. Scharnberger; 174.00 in K 4, 10. Scharnberger; 175.00 in K 4, 10. Scharnberger; 176.00 in K 4, 10. Scharnberger; 177.00 in K 4, 10. Scharnberger; 178.00 in K 4, 10. Scharnberger; 179.00 in K 4, 10. Scharnberger; 180.00 in K 4, 10. Scharnberger; 181.00 in K 4, 10. Scharnberger; 182.00 in K 4, 10. Scharnberger; 183.00 in K 4, 10. Scharnberger; 184.00 in K 4, 10. Scharnberger; 185.00 in K 4, 10. Scharnberger; 186.00 in K 4, 10. Scharnberger; 187.00 in K 4, 10. Scharnberger; 188.00 in K 4, 10. Scharnberger; 189.00 in K 4, 10. Scharnberger; 190.00 in K 4, 10. Scharnberger; 191.00 in K 4, 10. Scharnberger; 192.00 in K 4, 10. Scharnberger; 193.00 in K 4, 10. Scharnberger; 194.00 in K 4, 10. Scharnberger; 195.00 in K 4, 10. Scharnberger; 196.00 in K 4, 10. Scharnberger; 197.00 in K 4, 10. Scharnberger; 198.00 in K 4, 10. Scharnberger; 199.00 in K 4, 10. Scharnberger; 200.00 in K 4, 10. Scharnberger; 201.00 in K 4, 10. Scharnberger; 202.00 in K 4, 10. Scharnberger; 203.00 in K 4, 10. Scharnberger; 204.00 in K 4, 10. Scharnberger; 205.00 in K 4, 10. Scharnberger; 206.00 in K 4, 10. Scharnberger; 207.00 in K 4, 10. Scharnberger; 208.00 in K 4, 10. Scharnberger; 209.00 in K 4, 10. Scharnberger; 210.00 in K 4, 10. Scharnberger; 211.00 in K 4, 10. Scharnberger; 212.00 in K 4, 10. Scharnberger; 213.00 in K 4, 10. Scharnberger; 214.00 in K 4, 10. Scharnberger; 215.00 in K 4, 10. Scharnberger; 216.00 in K 4, 10. Scharnberger; 217.00 in K 4, 10. Scharnberger; 218.00 in K 4, 10. Scharnberger; 219.00 in K 4, 10. Scharnberger; 220.00 in K 4, 10. Scharnberger; 221.00 in K 4, 10. Scharnberger; 222.00 in K 4, 10. Scharnberger; 223.00 in K 4, 10. Scharnberger; 224.00 in K 4, 10. Scharnberger; 225.00 in K 4, 10. Scharnberger; 226.00 in K 4, 10. Scharnberger; 227.00 in K 4, 10. Scharnberger; 228.00 in K 4, 10. Scharnberger; 229.00 in K 4, 10. Scharnberger; 230.00 in K 4, 10. Scharnberger; 231.00 in K 4, 10. Scharnberger; 232.00 in K 4, 10. Scharnberger; 233.00 in K 4, 10. Scharnberger; 234.00 in K 4, 10. Scharnberger; 235.00 in K 4, 10. Scharnberger; 236.00 in K 4, 10. Scharnberger; 237.00 in K 4, 10. Scharnberger; 238.00 in K 4, 10. Scharnberger; 239.00 in K 4, 10. Scharnberger; 240.00 in K 4, 10. Scharnberger; 241.00 in K 4, 10. Scharnberger; 242.00 in K 4, 10. Scharnberger; 243.00 in K 4, 10. Scharnberger; 244.00 in K 4, 10. Scharnberger; 245.00 in K 4, 10. Scharnberger; 246.00 in K 4, 10. Scharnberger; 247.00 in K 4, 10. Scharnberger; 248.00 in K 4, 10. Scharnberger; 249.00 in K 4, 10. Scharnberger; 250.00 in K 4, 10. Scharnberger; 251.00 in K 4, 10. Scharnberger; 252.00 in K 4, 10. Scharnberger; 253.00 in K 4, 10. Scharnberger; 254.00 in K 4, 10. Scharnberger; 255.00 in K 4, 10. Scharnberger; 256.00 in K 4, 10. Scharnberger; 257.00 in K 4, 10. Scharnberger; 258.00 in K 4, 10. Scharnberger; 259.00 in K 4, 10. Scharnberger; 260.00 in K 4, 10. Scharnberger; 261.00 in K 4, 10. Scharnberger; 262.00 in K 4, 10. Scharnberger; 263.00 in K 4, 10. Scharnberger; 264.00 in K 4, 10. Scharnberger; 265.00 in K 4, 10. Scharnberger; 266.00 in K 4, 10. Scharnberger; 267.00 in K 4, 10. Scharnberger; 268.00 in K 4, 10. Scharnberger; 269.00 in K 4, 10. Scharnberger; 270.00 in K 4, 10. Scharnberger; 271.00 in K 4, 10. Scharnberger; 272.00 in K 4, 10. Scharnberger; 273.00 in K 4, 10. Scharnberger; 274.00 in K 4, 10. Scharnberger; 275.00 in K 4, 10. Scharnberger; 276.00 in K 4, 10. Scharnberger; 277.00 in K 4, 10. Scharnberger; 278.00 in K 4, 10. Scharnberger; 279.00 in K 4, 10. Scharnberger; 280.00 in K 4, 10. Scharnberger; 281.00 in K 4, 10. Scharnberger; 282.00 in K 4, 10. Scharnberger; 283.00 in K 4, 10. Scharnberger; 284.00 in K 4, 10. Scharnberger; 285.00 in K 4, 10. Scharnberger; 286.00 in K 4, 10. Scharnberger; 287.00 in K 4, 10. Scharnberger; 288.00 in K 4, 10. Scharnberger; 289.00 in K 4, 10. Scharnberger; 290.00 in K 4, 10. Scharnberger; 291.00 in K 4, 10. Scharnberger; 292.00 in K 4, 10. Scharnberger; 293.00 in K 4, 10. Scharnberger; 294.00 in K 4, 10. Scharnberger; 295.00 in K 4, 10. Scharnberger; 296.00 in K 4, 10. Scharnberger; 297.00 in K 4, 10. Scharnberger; 298.00 in K 4, 10. Scharnberger; 299.00 in K 4, 10. Scharnberger; 300.00 in K 4, 10. Scharnberger; 301.00 in K 4, 10. Scharnberger; 302.00 in K 4, 10. Scharnberger; 303.00 in K 4, 10. Scharnberger; 304.00 in K 4, 10. Scharnberger; 305.00 in K 4, 10. Scharnberger; 306.00 in K 4, 10. Scharnberger; 307.00 in K 4, 10. Scharnberger; 308.00 in K 4, 10. Scharnberger; 309.00 in K 4, 10. Scharnberger; 310.00 in K 4, 10. Scharnberger; 311.00 in K 4, 10. Scharnberger; 312.00 in K 4, 10. Scharnberger; 313.00 in K 4, 10. Scharnberger; 314.00 in K 4, 10. Scharnberger; 315.00 in K 4, 10. Scharnberger; 316.00 in K 4, 10. Scharnberger; 317.00 in K 4, 10. Scharnberger; 318.00 in K 4, 10. Scharnberger; 319.00 in K 4, 10. Scharnberger; 320.00 in K 4, 10. Scharnberger; 321.00 in K 4, 10. Scharnberger; 322.00 in K 4, 10. Scharnberger; 323.00 in K 4, 10. Scharnberger; 324.00 in K 4, 10. Scharnberger; 325.00 in K 4, 10. Scharnberger; 326.00 in K 4, 10. Scharnberger; 327.00 in K 4, 10. Scharnberger; 328.00 in K 4, 10. Scharnberger; 329.00 in K 4, 10. Scharnberger; 330.00 in K 4, 10. Scharnberger; 331.00 in K 4, 10. Scharnberger; 332.00 in K 4, 10. Scharnberger; 333.00 in K 4, 10. Scharnberger; 334.00 in K 4, 10. Scharnberger; 335.00 in K 4, 10. Scharnberger; 336.00 in K 4, 10. Scharnberger; 337.00 in K 4, 10. Scharnberger; 338.00 in K 4, 10. Scharnberger; 339.00 in K 4, 10. Scharnberger; 340.00 in K 4, 10. Scharnberger; 341.00 in K 4, 10. Scharnberger; 342.00 in K 4, 10. Scharnberger; 343.00 in K 4, 10. Scharnberger; 344.00 in K 4, 10. Scharnberger; 345.00 in K 4, 10. Scharnberger; 346.00 in K 4, 10. Scharnberger; 347.00 in K 4, 10. Scharnberger; 348.00 in K 4, 10. Scharnberger; 349.00 in K 4, 10. Scharnberger; 350.00 in K 4, 10. Scharnberger; 351.00 in K 4, 10. Scharnberger; 352.00 in K 4, 10. Scharnberger; 353.00 in K 4, 10. Scharnberger; 354.00 in K 4, 10. Scharnberger; 355.00 in K 4, 10. Scharnberger; 356.00 in K 4, 10. Scharnberger; 357.00 in K 4, 10. Scharnberger; 358.00 in K 4, 10. Scharnberger; 359.00 in K 4, 10. Scharnberger; 360.00 in K 4, 10. Scharnberger; 361.00 in K 4, 10. Scharnberger; 362.00 in K 4, 10. Scharnberger; 363.00 in K 4, 10. Scharnberger; 364.00 in K 4, 10. Scharnberger; 365.00 in K 4, 10. Scharnberger; 366.00 in K 4, 10. Scharnberger; 367.00 in K 4, 10. Scharnberger; 368.00 in K 4, 10. Scharnberger; 369.00 in K 4, 10. Scharnberger; 370.00 in K 4, 10. Scharnberger; 371.00 in K 4, 10. Scharnberger; 372.00 in K 4, 10. Scharnberger; 373.00 in K 4, 10. Scharnberger; 374.00 in K 4, 10. Scharnberger; 375.00 in K 4, 10. Scharnberger; 376.00 in K 4, 10. Scharnberger; 377.00 in K 4, 10. Scharnberger; 378.00 in K 4, 10. Scharnberger; 379.00 in K 4, 10. Scharnberger; 380.00 in K 4, 10. Scharnberger; 381.00 in K 4, 10. Scharnberger; 382.00 in K 4, 10. Scharnberger; 383.00 in K 4, 10. Scharnberger; 384.00 in K 4, 10. Scharnberger; 385.00 in K 4, 10. Scharnberger; 386.00 in K 4, 10. Scharnberger; 387.00 in K 4, 10. Scharnberger; 388.00 in K 4, 10. Scharnberger; 389.00 in K 4, 10. Scharnberger; 390.00 in K 4, 10. Scharnberger; 391.00 in K 4, 10. Scharnberger; 392.00 in K 4, 10. Scharnberger; 393.00 in K 4, 10. Scharnberger; 394.00 in K 4, 10. Scharnberger; 395.00 in K 4, 10. Scharnberger; 396.00 in K 4, 10. Scharnberger; 397.00 in K 4, 10. Scharnberger; 398.00 in K 4, 10. Scharnberger; 399.00 in K 4, 10. Scharnberger; 400.00 in K 4, 10. Scharnberger; 401.00 in K 4, 10. Scharnberger; 402.00 in K 4, 10. Scharnberger; 403.00 in K 4, 10. Scharnberger; 404.00 in K 4, 10. Scharnberger; 405.00 in K 4, 10. Scharnberger; 406.00 in K 4, 10. Scharnberger; 407.00 in K 4, 10. Scharnberger; 408.00 in K 4, 10. Scharnberger; 409.00 in K 4, 10. Scharnberger; 410.00 in K 4, 10. Scharnberger; 411.00 in K 4, 10. Scharnberger; 412.00 in K 4, 10. Scharnberger; 413.00 in K 4, 10. Scharnberger; 414.00 in K 4, 10. Scharnberger; 415.00 in K 4, 10. Scharnberger; 416.00 in K 4, 10. Scharnberger; 417.00 in K 4, 10. Scharnberger; 418.00 in K 4, 10. Scharnberger; 419.00 in K 4, 10. Scharnberger; 420.00 in K 4, 10. Scharnberger; 421.00 in K 4, 10. Scharnberger; 422.00 in K 4, 10. Scharnberger; 423.00 in K 4, 10. Scharnberger; 424.00 in K 4, 10. Scharnberger; 425.00 in K 4, 10. Scharnberger; 426.00 in K 4, 10. Scharnberger; 427.00 in K 4, 10. Scharnberger; 428.00 in K 4, 10. Scharnberger; 429.00 in K 4, 10. Scharnberger; 430.00 in K 4, 10. Scharnberger; 431.00 in K 4, 10. Scharnberger; 432.00 in K 4, 10. Scharnberger; 433.00 in K 4, 10. Scharnberger; 434.00 in K 4, 10. Scharnberger; 435.00 in K 4, 10. Scharnberger; 436.00 in K 4, 10. Scharnberger; 437.00 in K 4, 10. Scharnberger; 438.00 in K 4, 10. Scharnberger; 439.00 in K 4, 10. Scharnberger; 440.00 in K 4, 10. Scharnberger; 441.00 in K 4, 10. Scharnberger; 442.00 in K 4, 10. Scharnberger; 443.00 in K 4, 10. Scharnberger; 444.00 in K 4, 10. Scharnberger; 445.00 in K 4, 10. Scharnberger; 446.00 in K 4, 10. Scharnberger; 447.00 in K 4, 10. Scharnberger; 448.00 in K 4, 10. Scharnberger; 449.00 in K 4, 10. Scharnberger; 450.00 in K 4, 10. Scharnberger; 451.00 in K 4, 10. Scharnberger; 452.00 in K 4, 10. Scharnberger; 453.00 in K 4, 10. Scharnberger; 454.00 in K 4, 10. Scharnberger; 455.00 in K 4, 10. Scharnberger; 456.00 in K 4, 10. Scharnberger; 457.00 in K 4, 10. Scharnberger; 458.00 in K 4, 10. Scharnberger; 459.00 in K 4, 10. Scharnberger; 460.00 in K 4, 10. Scharnberger; 461.00 in K 4, 10. Scharnberger; 462.00 in K 4, 10. Scharnberger; 463.00 in K 4, 10. Scharnberger; 464.00 in K 4, 10. Scharnberger; 465.00 in K 4, 10. Scharnberger; 466.00 in K 4, 10. Scharnberger; 467.00 in K 4, 10. Scharnberger; 468.00 in K 4, 10. Scharnberger; 469.00 in K 4, 10. Scharnberger; 470.00 in K 4, 10. Scharnberger; 471.00 in K 4, 10. Scharnberger; 472.00 in K 4, 10. Scharnberger; 473.00 in K 4, 10. Scharnberger; 474.00 in K 4, 10. Scharnberger; 475.00 in K 4, 10. Scharnberger; 476.00 in K 4, 10. Scharnberger; 477.00 in K 4, 10. Scharnberger; 478.00 in K 4, 10. Scharnberger; 479.00 in K 4, 10. Scharnberger; 480.00 in K 4, 10. Scharnberger; 481.00 in K 4, 10. Scharnberger; 482.00 in K 4